

# Die 11. Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **16 (1940)**

Heft 16

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

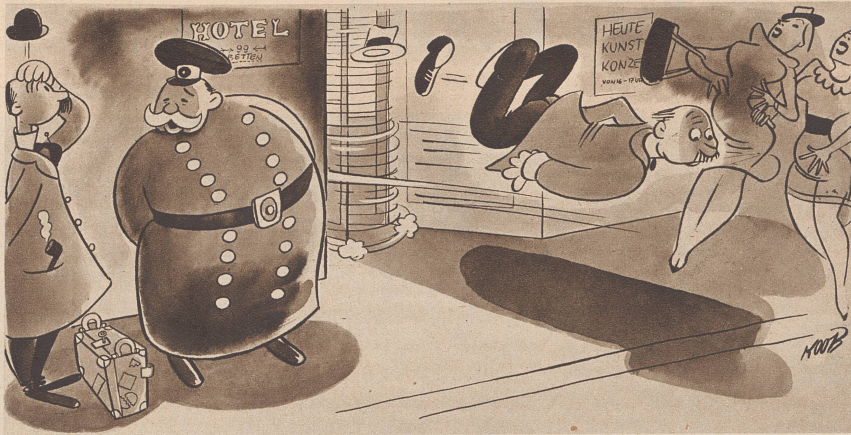
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die 11 Seite



«Kein Grund zur Unruhe, Herr Tütenblau, wir haben bloß unsere Drehtüre frisch geschmiert!»  
 — *Ne vous inquiétez pas, cher Monsieur, nous venons seulement de graisser notre porte-tournante.*

«Herr Ober, ich möchte etwas zu essen haben, und zwar eine Speise, in der hauptsächlich das Vitamin C enthalten ist!»  
 «Mein Herr, in allen unseren Speisen sind alle Vitamine von A bis Z enthalten.»

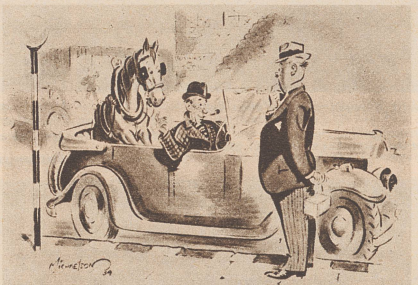
«Fräulein Luise, meinen Sie nicht auch, daß Ehen im Himmel geschlossen werden?»  
 «Wenn Sie weiter so zögern, dann kann das wohl stimmen.»

«Geht es dir eigentlich auch so, daß dich deine früheren Sünden manchmal nicht schlafen lassen?»  
 «Nein, jetzt nicht mehr. Ich stelle nachts mein Telephon ab.»

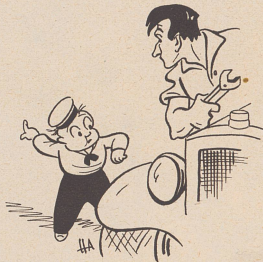
Schrecklich! Ein Ozeanfahrergast wurde einmal so seckkrank, daß er aussah wie sein eigenes Paßbild.

Auch eine Leseart. Der berühmte Philosoph hatte ins Fremdenbuch eingetragen: «Ich liebe bei allen Sachen den Kern.»

Darunter hatte der nächste Gast geschrieben: «Mit meinem Herrn Vorgänger ist gut Kirschen essen!»



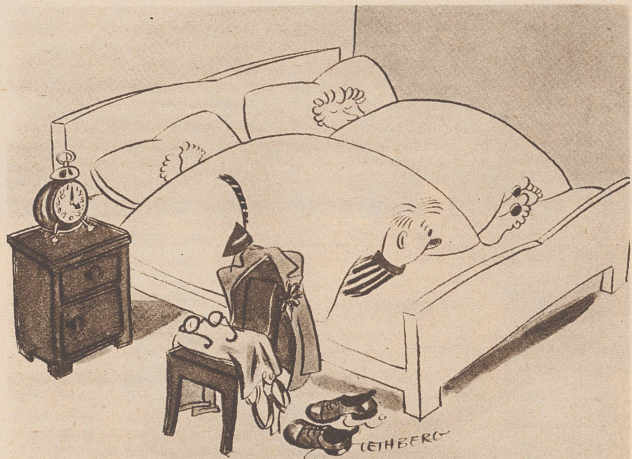
«Ist das Pferd krank? Wollen Sie mit ihm ins Spital?»  
 «Keine Spur, ich nehme es nur mit — man kann ja nie wissen, bei diesen kleinen Benzin-Rationen.»  
 — *Où allez-vous donc avec votre cheval? Le menez-vous chez le vétérinaire?*  
 — *Pas du tout, mais avec le rationnement d'essence il faut prendre ses précautions!*



«Sie! Schnell mal eine Kanne Benzin, in unserer Schule brennt's!»  
 — *Vite donnez-moi un bidon d'essence, notre école est en flammes.*

Comme Charlemagne. On demandait à Voltaire ce qu'il pensait d'une oraison funèbre qui venait d'être prononcée par un prédicateur en vogue. Il répondit:  
 — Elle est comme Pépée de Charlemagne...  
 Et, comme l'interlocuteur s'étonnait de cette appréciation syllabique, l'écrivain expliqua:  
 — Eh oui! Elle est longue et plate.

— Vous devriez prendre la précaution de fermer vos persiennes le soir. Ainsi, hier soir, vers onze heures, je vous ai aperçu qui embrassiez votre femme!  
 Le mari triomphant:  
 — Ah! ah! la bonne blague! Justement, hier soir, mon cher, je n'étais pas chez moi.



«Guck mich doch nicht so böse an, Ottilie, ich war bei einer wichtigen geschäftlichen Sitzung!»  
 — *Ne me fais pas une telle figure, Amélie, tu comprends, j'avais une séance très importante.*

## Humor in Sing-Sing — L'humour à Sing-Sing



«Und wenn sich ein Sträfling gut aufführt, wird die Eisenkugel durch einen Luftballon ersetzt.»  
 — *Pourquoi ce ballon au lieu du boulet de fer?*  
 — *C'est un signe de bonne conduite.*



«Hallo, Wärter! Wie oft habe ich Ihnen schon gesagt, Sie sollen beim Hinausgehen die Türe hinter sich zumachen!»  
 — *Hallo, gardien, combien de fois vous ai-je déjà dit de fermer ma porte!*



Einer der siamesischen Zwillinge wurde zu Zwangsarbeit verurteilt.  
 L'un des deux frères siamois a été condamné aux travaux forcés.



Wie sich ein guter Zeichner zu helfen weiß!  
 — *Un bon dessinateur ne s'ennuie jamais!*